



Zum aktuellen Stand der Pflegesozialplanung und der Versorgungssituation ambulanter und teilstationärer Pflege in Vorpommern-Greifswald

Melanie Baschin

Sachgebiet Gesundheitsförderung und Integrierte Sozialplanung



TEIL I

Ergebnisse der Umfrage zur ambulanten und teilstationären Versorgungssituation in Vorpommern-Greifswald



Umfrage zur ambulanten und teilstationären Versorgungssituation in Vorpommern-Greifswald

- **Teilnehmende:** Leistungserbringer in der ambulanten und teilstationären Pflege in Vorpommern-Greifswald
- **Erhebungszeitraum:** Oktober 2023
- Umfrage über **Online-Tool** *EasyFeedback*, größtenteils offene Fragen
- **Rücklaufquote (bereinigt):** 28/103 ambulante Pflege- und Betreuungsdienste (rd. 27 Prozent), 16/45 Tagespflegeeinrichtungen (rd. 35 Prozent)
- **Ziel:** Aufzeigen der Entwicklung und der derzeitigen Situation der ambulanten und teilstationären Versorgung im Landkreis.



A. Versorgungssituation der ambulanten Pflegedienste

1. Allgemeine Angaben zum Pflegedienst

- Name des Pflegedienstes
- Standort
- Jahr der Eröffnung des Pflegedienstes
- Anzahl Mitarbeitende gesamt (Pflegefachkräfte, Hilfskräfte mit und ohne Qualifikation, Hauswirtschafts- und Betreuungskräfte)



A. Versorgungssituation der ambulanten Pflegedienste

1. Allgemeine Angaben zum Pflegedienst: Standort, Eröffnungsjahr, Anzahl der Mitarbeitenden

	1997	35
Greifswald	1992	80
Anklam	1993	15
	01.03.1993	160
Pasewalk	1996	20
Eggesin	2000	38
Rollwitz	1991	150
	1995	34
Seebad Heringsdorf	1990	39
	2005	32
Usedom	2002	25
Klein Bünzow	2014	22
	2023	30
Strasburg	01.01.1991	50
Ferdinandshof	01.07.2017	26
Krien	2022	55
	1999	4
Ueckermünde	2013	16
Gützkow	2020	14
	01.05.2000	45
Penkun	01.11.2021	9
Wolgast	2012	18
		142



A. Versorgungssituation der ambulanten Pflegedienste

2. Versorgungsbereich: Wo überall werden die Patient/-innen versorgt?

Amt/Ämter	Stadt/Stadtteile	Gemeinde/n
Anklam	Anklam	Anklam
		Behrenhoff
Anklam	Anklam	Spantekow
Amt am Stettiner Haff	Eggesin	
Amt Greifswald, Amt Lubmin, Amt Landhagen	Greifswald	Hanshagen, Weitenhagen, Kemnitz, Neuenkirchen, Lubmin, Mesekenhagen, Groß Kiesow,
Löcknitz-Penkun		
	Greifswald	
Amt Züssow		Gützkow und Umgebung
	Anklam	
Amt am Stettiner Haff	Von Altwarp bis Torgelow/ Hammer und von Gegensee bis Leopoldshagen.	Amt Am Stettiner Haff deren zwölf Gemeinden
	Anklam	
Amt Uecker-Randow + Amt Uckerland	Pasewalk	Nieden, Werbelow, Blumenhagen, Jatznick, Rollwitz, Züsedom, Fahrenwalde
	PW, Torgelow, UEM	Viereck
Amt UER	Pasewalk	
Amt Usedom, Gemeinde Heringsdorf	Heringsdorf, Ahlbeck, Stadt Usedom, Rankwitz, Ulrichshorst, Zirchow, Benz, Bansin, Ückeritz, Kamminke	
		Anklam, Ducherow, Karlsburg, Züssow, Gützkow, Tutow, Klein Bünzow
Stadt Wolgast	Wolgast	Stadt Wolgast
Amt Usedom Süd	Usedom	Stolpe, Mellenthin, Benz, Dargen, Kamminke, Pudagla, Rankwitz
Ziethen	Anklam	Klein Bünzow
Torgelow-Ferdinandshof, Amt Uecker-Randow-Tal, Amt Neverin, Amt Woldegk	Strasburg	Rothemühl, Uckerland, Beseritz , Jatznick, Schönhausen, Heinrichswalde
Torgelow-Ferdinandshof, Amt Stettiner Haff;	Ferdinandshof	Lübs, Altwigshafen, Wilhelmsburg, Heinrichswalde, Upahl, Meiersberg
Anklam Land		Krusenfelde, Neetzow-Liepen, Krien, Medow, Iven, Spantekow
Stettiner Haff, Torgelow-Ferdinandshof	Ueckermünde	Liepgarten, Altwarp, Luckow, Torgelow, Mönkebude, Grambin, Eggesin
Greifswald	Greifswald	Greifswald/Neuenkirchen/Gristow



A. Versorgungssituation der ambulanten Pflegedienste

2. Versorgungsbereich: Startort der Tourenpflege + Welche Regionen sind Ihnen bekannt, die NICHT durch einen ambulanten Pflegedienst versorgt werden (können)?

Anklam
Greifswald
Anklam Leipziger Allee 4-5
Eggesin
Greifswald, Hanshagen
Penkun
Karl-Krull Strasse 21, Greifswald
Gützkow, Hinrichshagen, Greifswald
Anklam
Eggesin
Anklam
Pasewalk, Büro
Pasewalk
Pasewalk
Pasewalk
Heringsdorf, Zirchow, Ückeritz, Kamminke, Dargen
Anklam und Gützkow
Greifswald, Stralsund, Rostock
Wolgast
Kamminke, Liepe, Usedom, Rankwitz
Klein Bünzow
Strasburg
Ferdinandshof
Krien
Ueckermünde
Am Koppelberg 14, Greifswald

Region Penkun, Löcknitz
weiß nicht
keine
Keine
Polzin, Bünzow, Blesewitz, Dargibell
ganz abgelegene Dörfer, z.B. Trebenow + Lübbenow
keine
Weit weg liegende Dörfer
nicht bekannt



A. Versorgungssituation der ambulanten Pflegedienste
2. Versorgungsbereich: Versorgungsradius (Entwicklung)

Versorgungsradius vor 5 Jahren	Versorgungsradius vor 2 Jahren	Versorgungsradius aktuell
15 km	15 km	15 km
		Wir sind aktuell bei 5 Kilometer mit der Ausrichtung auf 2,5 Kilometer
15 km	10 km	
20 km	10 km	5 km
20 km	20 km	20 km
20 km	20 km	20 km
		30 km
		15 km
		20 km
20 km	10 km	10 km
Keine genaue Angabe möglich, aber man war bereit, auch SGB V Leistungen weiter zu fahren, z.B. in Ducherow.		
10 km	5 km	3 km
		30 km
15 km	10 km	10 km
20 km	30 km	50 km
15 km	15 km	17 km
15 km	15 km	20 km
20 km	20 km	15 km
30 km	20 km	11 km
15 km	15 km	5 km
20 km	20 km	23 km
17 km	17 km	17 km
23 km	23 km	25 km
8 km	9 km	11 km
7 km	8 km	10 km
15 km	15 km	20 km
15 km	10 km	7 km



A. Versorgungssituation der ambulanten Pflegedienste

3. Patient/-innen und Versorgungsleistungen

Anzahl der versorgten Patient/-innen auf Tour (längste Tour)	Wieviel ggf. freie Plätze stehen zur Verfügung, um neue Patient/-innen aufzunehmen?
58	5
27 im Spätdienst	Keine
15-25	nach Auftragslage verstorben - Heim, usw.
23	3
16	sehr wenige (2-3)
15	einige
20	10
5	10
15	0
ca. 20	2-5
6 (von 16)	0
25	10
30	3
35	soviel wie benötigt
23	keine
13	5
14	5
16	genug, vor allem Hauswirtschaft
19	3-5
15	3-5
23	ca. 5
14	8
26	ca. 5-8
21	ca. 5-8
28	aktuell keine



A. Versorgungssituation der ambulanten Pflegedienste
3. Patient/-innen und Versorgungsleistungen

Wie viele Patienten werden täglich oder mehrmals wöchentlich im Rahmen der häuslichen Pflege betreut (reine Sachleistungen oder überwiegende Kombipflege)?	Wie viele Patienten werden ggf. nur 1x/ Woche unterstützt (z.B. Hilfe beim Duschen)?
25	15
6	53
15	10
93	10
30	50
71	25
20	5
18	5
92	20
25-30	3-5
6	3
30-40	5
57	9
85	3
88	15
59	
ca.80	ca.15
53	11
30	35
38	50 (inkl. Hauswirtschaft)
25	25
ca. 20	ca. 25
32	15
27	20
75	50



A. Versorgungssituation der ambulanten Pflegedienste

3. Patienten und Versorgungsleistungen

Mussten bzw. müssen Sie Ihr Leistungsangebot einschränken bzw. Neupatienten ablehnen?	Fall Sie auch pflegebedürftige Kinder versorgen: Wie viele Plätze stehen hierfür zur Verfügung?	Haben Sie in Zukunft vor, eine besondere Krankheits- oder Zielgruppe in den Fokus zu rücken?
ja	5	nein
Ja	Kinder in der mobilen Pflege versuchen wir zu vermeiden. Wir halten 6 Plätze für Kinder vor für Schwerstpflege und Intensivpflege.	Palliative Pflege, spezielle Behandlungspflege.
ja	keine	nein
nein	0	nein
ja		nein
nein		nein
nein	0	nein
nein	5	nein
ja		Demenzerkrankung.
Nein. Es gibt aber Phasen, wo man eigentlich nein sagen sollte.		Spezialisierte Wundversorgung/ Wundzentrum.
nein / ja		nein
ja	1-2	nein
Ja	versorgen wir nicht wie benötigt wird	nein
nein		nein
ja		nein
Zwischenzeitlich ja	5 (kein Unterschied im Alter)	
ja	keine	nein
nur, wenn Entfernung zu weit	Tour immer	
ja		nein
ja		nein
ja		nein
nein		nein
teilweise - je nach Leistung		nein
teilweise - je nach Leistung		nein
Ja		Schwerstpflege im Betreuten Wohnen.



A. Versorgungssituation der ambulanten Pflegedienste

3. Patienten und Versorgungsleistungen

Inwiefern können Sie im Rahmen des Entlastungsbetrages Leistungen erbringen (nur im Zusammenhang mit der häuslichen Pflege oder auch einzeln, z.B. bei Pflegegrad 1)?	Welche Schwierigkeiten sehen Sie selbst in der pflegerischen Versorgung im Landkreis Vorpommern-Greifswald?
auch einzeln	Besonders in der Hauswirtschaft ist die Mitarbeitergewinnung schwer. Aber auch die Ausbildung, wir haben dieses Jahr keinen neuen Auszubildenden gefunden.
Im Tourenbereich sind spontane Entlastungen im pflegerischen Bereich kaum möglich, nur geplante regelhafte Entlastung wöchentlich oder 14tägig. Urlaub und Verhinderung fast ausschließlich im Betreuten Wohnen, wenn Kapazitäten vorhanden sind	Unterversorgung im ländlichen Raum. Reduziert Versorgung im Fachkraftbereich.
ausreichend	Bessere Aufteilung der Pflegedienste
	Personalgewinnung
auch einzeln	unbezahlbare Pflege, qualitative Versorgung nicht mehr gewährleistet
vollumfänglich	die komplette Abdeckung der ländliche Gebiete
Leistungen werden auch einzeln erbracht	weite Fahrstrecke über Land ist nicht kostendeckend
	Fehlende Rücksichtnahme im ländlichen Bereich im SGB V und XI Bereich. Pflegedienste in städtischen Bereichen erhalten die gleiche Wegebepauschale wie im ländlichen Bereich. Sie können innerhalb kürzerer Zeit mehr Klienten versorgen. Ein großer Teil der Klienten kann sich die Pflege nicht leisten, sie sind nicht bereit oder können nicht zuzahlen. Die Pflegesachleistung reicht nicht mehr, in Zukunft werden vermehrt Klienten Hilfe zur Pflege beantragen müssen.
Können noch ausreichend Klienten in diesen Bereich aufnehmen.	
10 Kunden mit hauswirtschaftlicher Unterstützung	die Kunden begrenzen notwendige Einsätze, um steigende Kosten zu kompensieren.
sowohl als auch	zu wenig Pflegepersonal
	Die Bearbeitung der Anträge Hilfe zur Pflege dauert zu lange. Es gibt nicht genug Pflegekräfte, um alle Anfragen zu erfüllen.
Arztfahrten, Medikamente holen	Auf die Dörfer zu fahren, ist für einen einzelnen zu Versorgenden ein Minusgeschäft.
auch einzeln	Kostenexplosionen
	die Pflege wird immer mehr und die Klienten können sich vieles nicht leisten und das Personal fehlt
Beides	Die Versorgung des SGB V, da die Vergütung defizitär und damit bald nicht mehr für den Pflegedienst tragbar ist.
hängt von mehreren Faktoren ab	viele
alles ab PG 1 oder privat	Kosten/Finanzierung der Leistungen
einzeln	Personalmangel, niedrige Budgets (werden aufgehoben für Angehörige)
	Personalmangel, Geld wird nicht genutzt - zu teuer die Leistung, oftmals reicht Budget auch nicht aus für wirklichen Bedarf
auch einzeln	
einzeln	Budget reicht nicht aus für wirklichen Bedarf, keine Mitarbeiter.
ist möglich	Die große Herausforderung ist, die Pflege wieder wirtschaftlich zu gestalten. Aktuell sind die vereinbarten Preise im SGB V Bereich unwirtschaftlich. Die Einsatzpauschalen sind zu niedrig, um Klienten auf dem Land versorgen zu können.



B. Versorgungssituation der Tagespflegeeinrichtungen

1. Allgemeine Angaben zur Tagespflegeeinrichtung

- Name der Tagespflegeeinrichtung
- Anzahl der Tagespflegeeinrichtungen
- Anzahl der verfügbaren Plätze gesamt
- Standorte
- Jahr der Eröffnung



B. Versorgungssituation der Tagespflegeeinrichtungen

1. Allgemeine Angaben zur Tagespflegeeinrichtung

Anzahl der Tagespflegeeinrichtungen	Anzahl der verfügbaren Plätze gesamt
1	15
1	24
1	18
1	13
1	20
1	12
1	12
1	17
1	22
1	12
1	13
1	16
1	16
1	21
3	60



B. Versorgungssituation der Tagespflegeeinrichtungen

1. Allgemeine Angaben zur Tagespflegeeinrichtung

Standort/e	Eröffnung der Tagespflegeeinrichtung/en (Jahr)
Gristow, Stralsund, Rostock	01.03.2016
Behrenhoff	2019
Eggesin	Juni 2020
Ferdinandshof	2016
Penkun	2018
Hinrichshagen	2018
Anklam	2017
Pasewalk	2018, 2023 übernommen
Gartz (Oder)	2017
Ferdinandshof	01.09.2016
Ueckermünde	21.10.2016
Strasburg	01.12.20216
Greifswald	01.08.2019
	2008 (2023)
	2 im Jahr 2019, 2022



B. Versorgungssituation der Tagespflegeeinrichtungen

2. Versorgungsbereich

Aus welchem Versorgungsradius empfangen Sie Tagesgäste?	Sichert Ihre Einrichtung den Fahrdienst ab?	Werden auch Tagesgäste von den Angehörigen gefahren?	Wenn ja, wie viele Tagespflegegäste betrifft dies insgesamt?
25 km	ja selbst	ja	3
	Ja	Nein	
13 km	ja	nein	
30 km	ja	nein	
30 km	ja	nein	
20 km	ja	nein	
10 km	ja	ja	1
15 km	Ja	Nein	0
25 km	ja	nein	
30 km	ja selbst	ja	3
30 km	ja selbst	ja	3
20 km	ja selbst	ja	3
25 km	ja selbst	ja	3
15 km	ja	nein	
13 km	ja	ja	4



B. Versorgungssituation der Tagespflegeeinrichtungen
2. Versorgungsbereich

Wie hoch sind Ihre vorhandenen freien Kapazitäten?	Anzahl Personen auf Warteliste
Auslastung bei ca. 85 %	keine
3 Plätze	0
pro Tag ca. 3 freie Plätze	keine
frei Plätze sind noch vorhanden (6-8)	keine
1-2	keine
2	0
einzelne Tage pro Woche sind noch frei	0
1-2 oder keine im Wechsel	
ca. 8	keine
137 Belegungsplätze pro Woche	keine



B. Versorgungssituation der Tagespflegeeinrichtungen

3. Tagespflegegäste

Welche Personen besuchen die Tagespflege?	Werden Nachfragen zur Versorgung im Rahmen der Tagespflege an Wochenenden an Sie herangetragen?	Haben Sie in Zukunft vor, Gäste einer besonderen Altersgruppe (z.B. unter 40-Jährige) zu betreuen?
	Nein	Nein
Alle Pflegegrade, aus bestehendem Betreuten Wohnen und aus Häuslichkeit 40 % zu 60 %	Nein	Ist bereits jetzt möglich
verschieden	nein	nein
gemischt	nein	nein
hauptsächlich ambulant betreute Personen	nein	nein
Pflegebedürftige, die in der Häuslichkeit versorgt werden	nein	könnten wir uns vorstellen
Bewohner betreutes Wohnen und Pflegebedürftige, die zu Hause gepflegt werden	ja	nein
Bewohner einer Senioren-WG sowie Pflegebedürftige, die wir in der Häuslichkeit ebenfalls versorgen sowie Pflegebedürftige, die von Angehörigen gepflegt werden	kommt selten vor	nein, kein solches Vorhaben
	ja	ja
	Nein	Nein
aus allen Bereichen	nein	nein
Häuslichkeit, BW, WG		



B. Versorgungssituation der Tagespflegeeinrichtungen
4. Perspektive Ihrer Tagespflegeeinrichtung

Denken Sie ggf. über eine Schließung Ihrer Tagespflegeeinrichtung/en nach?	Wie viele Tagespflegeeinrichtungen haben Sie ggf. bereits geschlossen?	In welchem Jahr wurde/n diese Tagespflegeeinrichtung/en geschlossen?
Nein	keine	
Die wirtschaftliche Lage macht den Erhalt aus unternehmerischer Sicht schwierig.	Keine	Keine
nein	0	0
nein		
nein		
nein	keine	
noch nicht	keine	
nein	0	
nein	keine	
ja	keine	
	keine	



TEIL II

Zwischenergebnisse aus der Pflegesozialplanung zur Entwicklung der Pflegebedürftigen in Vorpommern-Greifswald



Pflegesozialplanung

Pflichtaufgabe des Landkreises nach §5 Landespflegegesetz Mecklenburg-Vorpommern. Berücksichtigt wird u.a.:

- Entwicklung der Anzahl an Pflegebedürftigen
- Entwicklung der Anzahl an Pflegebedürftigen nach Versorgungsarten
- Entwicklung des Bedarfs an stationären Plätzen
- Entwicklung des Personalbedarfs im ambulanten und stationären Versorgungsbereich



Entwicklung der Pflegebedürftigen nach Altersgruppen

Pflegebedürftige gesamt nach Altersgruppen im LK V-G von 2017 bis 2021

Altersgruppe	Pflegebedürftige insgesamt			Entwicklung von 2017 zu 2019 in %	Entwicklung von 2019 zu 2021 in %
	2017	2019	2021		
unter 15 Jahre	305	429	570	40,66	32,87
15 - unter 60 Jahre	1.701	1.916	2.136	12,64	11,48
60 - unter 65 Jahre	738	894	1.200	21,14	34,23
65 - unter 70 Jahre	848	1.101	1.470	29,83	33,51
70 - unter 75 Jahre	832	980	1.635	17,79	66,84
75 - unter 80 Jahre	2.053	2.177	1.995	6,04	-8,36
80 - unter 85 Jahre	3.087	3.704	4.401	19,99	18,82
85 - unter 90 Jahre	2.803	3.433	4.248	22,48	23,74
über 90 Jahre	1.794	2.008	2.484	11,93	23,71
LK V-G gesamt	14.161	16.642	20.139	17,52	21,01

Quellen: StatA M-V Berichte zur Pflegeversicherung (Pfleigestatistik) 2017, 2019, 2021 & Sonderauswertung der Pfleigestatistiken 2017, 2019, 2021; Bevölkerungsstatistik 2017, 2019, 2021; Eigenberechnungen

- Der Anteil Pflegebedürftiger steigt in der hochaltrigen Bevölkerung ab 80 Jahre signifikant.
- Die steigende Zahl der Pflegebedürftigen erfordert einen steigenden Versorgungsbedarf.



Entwicklung der Pflegebedürftigen mit Pflegequote

Pflegebedürftige gesamt nach Altersgruppen mit Pflegequote im LK V-G von 2017 bis 2021

Altersgruppe	Pflegequote in %			Entwicklung von 2017 zu 2019	Entwicklung von 2019 zu 2021
	2017	2019	2021		
unter 15 Jahre	1,05	1,46	1,95	0,41	0,49
15 - unter 60 Jahre	1,31	1,53	1,76	0,22	0,23
60 - unter 65 Jahre	3,65	4,31	5,51	0,66	1,20
65 - unter 70 Jahre	5,08	5,84	7,50	0,76	1,65
70 - unter 75 Jahre	8,34	9,49	11,6	1,14	2,18
75 - unter 80 Jahre	14,6	17,6	21,8	2,98	4,24
80 - unter 85 Jahre	30,0	33,2	38,3	3,14	5,13
85 - unter 90 Jahre	55,2	60,8	68,0	5,57	7,19
über 90 Jahre	84,1	85,2	94,2	1,04	9,04
LK V-G gesamt	5,97	7,06	8,55	1,09	1,49

Quellen: StatA M-V Pflegestatistik und Bevölkerungsstatistik 2017, 2019, 2021; Eigenberechnungen

- Pflegequote = prozentualer Anteil der Pflegebedürftigen an einer definierten Bevölkerungsgruppe (z.B. Altersgruppen).
- Die Pflegequote nimmt mit höherem Alter zu.



Pflegebedürftige nach Versorgungsarten

Pflegebedürftige ambulant nach Altersgruppen mit Pflegequote im LK V-G von 2017 bis 2021

Altersgruppe	Pflegebedürftige, ambulant			Pflegequote in %		
	2017	2019	2021	2017	2019	2021
unter 15 Jahre	35	38	45	0,12	0,13	0,15
15 - unter 60 Jahre	374	430	375	0,29	0,34	0,31
60 - unter 65 Jahre	195	244	309	0,97	1,18	1,42
65 - unter 70 Jahre	257	333	396	1,54	1,77	2,02
70 - unter 75 Jahre	255	301	465	2,56	2,91	3,32
75 - unter 80 Jahre	741	780	660	5,30	6,32	7,24
80 - unter 85 Jahre	1.260	1489	1.587	12,2	13,3	13,8
85 - unter 90 Jahre	1.123	1481	1.716	22,1	26,2	27,4
über 90 Jahre	729	823	1.008	34,2	34,9	38,2
Gesamt	4.969	5.919	6.561	2,10	2,51	2,79

→ Pflegequoten im ambulanten Bereich bis 2021 deutlich gestiegen, v.a. bei den über 85jährigen.



Pflegebedürftige nach Versorgungsarten

Pflegebedürftige vollstationär nach Altersgruppen mit Pflegequote im LK V-G von 2017 bis 2021

Altersgruppe	Pflegebedürftige, vollstationär			Pflegequote in %		
	2017	2019	2021	2017	2019	2021
unter 15 Jahre	0	0	0	-	-	-
15 - unter 60 Jahre	401	357	270	0,31	0,29	0,22
60 - unter 65 Jahre	181	203	216	0,90	0,98	0,99
65 - unter 70 Jahre	160	167	204	0,96	0,89	1,04
70 - unter 75 Jahre	148	151	168	1,48	1,46	1,20
75 - unter 80 Jahre	369	343	228	2,64	2,78	2,50
80 - unter 85 Jahre	534	537	459	5,20	4,81	4,00
85 - unter 90 Jahre	608	664	606	11,9	11,7	9,70
über 90 Jahre	551	567	570	25,8	24,0	21,6
Gesamt	2.952	2.989	2.721	1,25	1,27	1,16

→ Die Zahl der vollstationären Pflegebedürftigen sank als einzige Versorgungsart.



Pflegebedürftige nach Versorgungsarten

Pflegebedürftige mit Pflegegeld (Angehörigenpflege) nach Altersgruppen mit Pflegequote im LK V-G von 2017 bis 2021

Altersgruppe	Pflegebedürftige, Pflegegeld			Pflegequote in %		
	2017	2019	2021	2017	2019	2021
unter 15 Jahre	270	372	480	0,93	1,27	1,64
15 - unter 60 Jahre	926	1.021	1182	0,71	0,82	0,97
60 - unter 65 Jahre	362	400	471	1,79	1,93	2,16
65 - unter 70 Jahre	431	529	654	2,58	2,81	3,34
70 - unter 75 Jahre	428	471	768	4,29	4,56	5,48
75 - unter 80 Jahre	942	915	840	6,73	7,42	9,21
80 - unter 85 Jahre	1.291	1.478	1761	12,5	13,2	15,3
85 - unter 90 Jahre	1.072	1.163	1473	21,1	20,6	23,5
über 90 Jahre	514	586	774	24,1	24,8	29,3
Gesamt	6.236	6.935	8.403	2,63	2,94	3,57

→ Diese Versorgungsart verzeichnete den höchsten Anstieg im Untersuchungszeitraum.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Melanie Baschin
Sozialplanerin
SG Gesundheitsförderung und Integrierte Sozialplanung

Am Gorzberg 14 | 17489 Greifswald
Tel.: 03834 8760-2108

E-Mail: melanie.baschin@kreis-vg.de
www.kreis-vg.de